Aufgabenblatt 2 – Einleitung

Einsatzumfeld, grundsätzliche Logik der prototypischen Applikation, Einführung Terminologie und Erläuterung.

Ein Multi User Dungeon (kurz: MUD) ist ein textbasiertes Rollenspiel, Spieler können sich hierbei auf einem Zentralen Server einloggen, auf dem das Spiel läuft. Die Spielwelt und Umgebung der Spieler werden größtenteils durch Text beschrieben und die Spieler können mittels Befehle mit der Spielwelt und mit anderen Spielern interagieren und kommunizieren. Beim Abmelden wird der Spielstand des Spielers gespeichert, welcher bei erneuter Anmeldung geladen werden kann, jeder Spieler kann den zur Verfügung stehenden Inhalt in der ihm passenden Geschwindigkeit durchlaufen, da alle Inhalte des Spiels wiederholt von jedem Spieler gespielt werden können. Häufig werden neue Inhalte von dem Serverbetreiber in regelmäßigen Abständen zur Verfügung gestellt, um das fortlaufende Interesse der Spieler zu behalten, dies kann in der Form von neuen Gebieten, neuen Klassen, neuen Rassen, neuen Gegenständen oder allem zusammen sein, oder auch etwas vollkommen anderem. Viele MUDs haben einen starken sozialen Aspekt, Spieler können sich mit anderen Spielern verbünden und den Inhalt des Spiels gemeinsam erkunden, miteinander Handeln und Häuser bauen oder kaufen, in die sie Ihre Mitspieler dann einladen können. Durch den Chat können sich Spieler miteinander austauschen und diskutieren, Gegenstände werden hier zum Verkauf angeboten, oder es wird über die neusten Inhalte diskutiert. Durch die oft rein textuelle Beschreibung der Umgebung, kann ein Raum oder ein Objekt durch Verändern des zugeteilten Textes stark verändert werden, dies steht im Kontrast mit anderen Spielen, die vor allem durch 3D Grafiken ihre Welt beschreiben, in einem MUD muss man vergleichsweise wenig Aufwand betreiben, um eine Änderung zu bewirken. Bei einem MUD wird verlangt, dass die Spieler sich alles vorstellen, da es meist keine grafische Hilfestellung vom Spiel selbst hier gibt. Viele Spieler sehen dies als großen Vorteil von MUDs, da jeder dadurch seine eigenen Erfahrungen und Abenteuer erleben kann. MUDs basieren stark auf Textadventures und Pen & Paper Rollenspielen, steht jedoch in klarem Kontrast zu beidem. Im Vergleich zu Textadventures, kann man in MUDs mit anderen Spielern in Echtzeit interagieren und oft auch mit ihnen kämpfen. Obwohl es mittlerweile auch Möglichkeiten gibt Pen & Paper Spiele online zu spielen, benötigt es hierfür dennoch einer beaufsichtigenden Person, der DM (Dungeon Master) oder GM (Game Master), die die Inhalte schreibt, oder sie den Spielern vorlegt. Bei einem MUD benötigt man dies nicht. Man kann sich in einem MUD einen eigenen Charakter erstellen, hier kann man häufig von einer Vielzahl an Rassen und Klassen der Spielwelt, alle mit Ihren eigenen Vorteilen und Nachteilen, aussuchen. Man kann seinen Charakter durch Gegenstände, die man eventuell erst im Verlauf des Spiels erhält und durch Beschreibungen noch weiter personalisieren und sich somit im Spiel ausdrücken.